

Campus HD

0113

+++++ Alles neu – Neuer Wohnraum im Feld +++++ Alles neu – PianoCafé im Marstall
+++++ Alles neu – Neue Filme beim KinoCafé +++++ Alles neu – Heidelberg mit
Stadtführung neu entdecken +++++



2

0

1

3

So erreichen Sie uns ...

INFORMATION & BERATUNG – ALLGEMEINE INFOS

InfoCenter Triplex-Mensa am Uniplatz
Mo - Do 9.00 - 17.00 Uhr, Fr 9.00 - 15.00 Uhr

InfoCafé International – ICI
Zentralmensa, Im Neuenheimer Feld 304
Mo - Do 10.00 - 17.00 Uhr, Fr 10.00 - 15.00 Uhr

Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS)
Gartenstraße 2
Tel: 06221. 54 37 50
E-Mail: pbs@stw.uni-heidelberg.de

Anmeldung und Terminvereinbarung
Mo - Do 8.30 - 13.00 Uhr, 14.00 - 15.00 Uhr
Fr 8.30 - 12.30 Uhr

Offene Sprechstunde
(Anmeldung vor Ort zwischen 10.30 - 11.00 Uhr)
Mo - Do 11.00 - 12.00 Uhr

Internetbasierte Beratung (PBS)
Anmeldung unter www.pbsonline-heidelberg.de

Sozialberatung in der PBS
Sprechstunden ohne Voranmeldung:
Di 14.00 - 16.00 Uhr
Mi 14.00 - 16.00 Uhr
Tel: 06221. 54 37 58
E-Mail: sozb@stw.uni-heidelberg.de

Persönliche Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Rechtsberatung
Marshallhof 1, EG, Zi. 004
Di 14.30 - 16.00 Uhr

Kita-Verwaltung

Marshallhof 1, EG, Zi. 004
Tel: 06221. 54 34 98
E-Mail: kitav@stw.uni-heidelberg.de
Sprechzeiten: Mo - Do 9.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

STUDENTISCHES WOHNEN

Marshallhof 1, 1. OG
Tel: 06221. 54 27 06
E-Mail: wohnen@stw.uni-heidelberg.de
Mi 12.30 - 15.30 Uhr, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

STUDIENFINANZIERUNG

Marshallhof 3 (Zugang neben Haupteingang zeughaus)

BAföG

Tel: 06221. 54 54 04
Fax: 06221. 54 35 24
E-Mail: foe@stw.uni-heidelberg.de

Offene Sprechstunde im Foyer der Abteilung
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Persönliche Sprechstunde
Mi 12.30 - 15.30 Uhr

Ausführliche BAföG-Beratung im ICI
in der Zentralmensa (INF 304)
Mo 8.00 - 16.00 Uhr

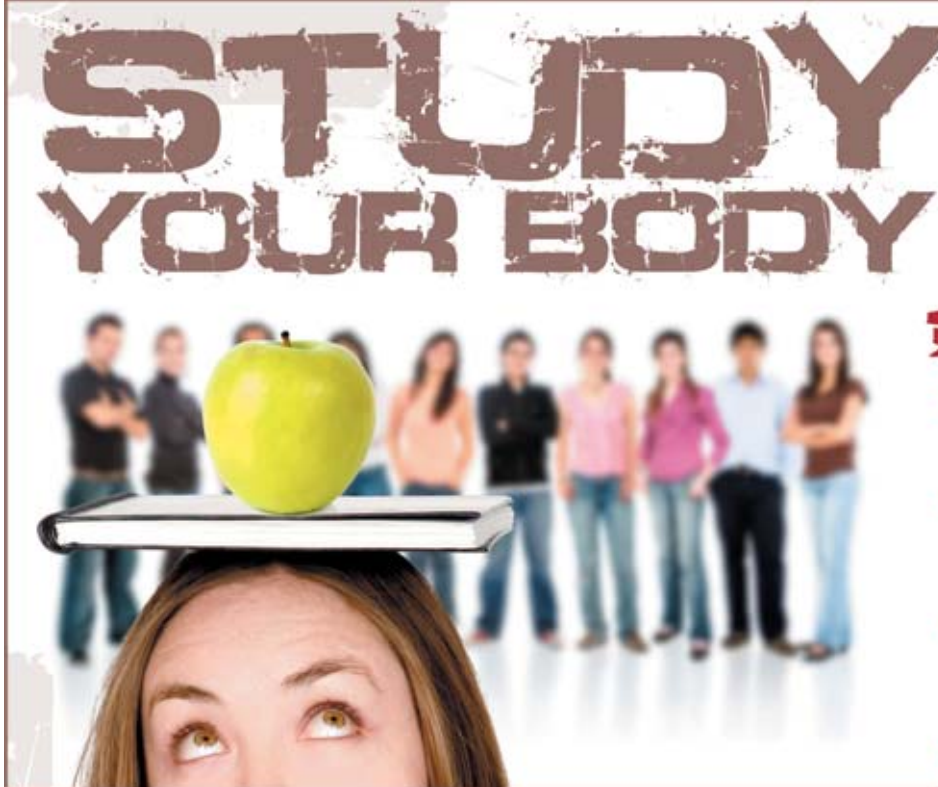
Studienkredite

Tel: 06221. 54 37 34
E-Mail: studienkredit@stw.uni-heidelberg.de
Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr

RAUMVERGABE STUDIHAUS & INF

Bianca Fasiello
Tel: 06221. 54 26 57
E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de


STUDY YOUR BODY



Preisvorteile für Studenten

FIT IN HEIDELBERG

- Mit einer Mitgliedschaft in allen Anlagen trainieren
- Über 1.000 Fitness-, Wellness- und Gesundheitskurse wöchentlich in allen Studios
- Faszinierende Wellnessanlagen mit Saunen, Sanarien, Dampfbädern und Freiluftbereichen



www.pfitzenmeier.de

Heidelberg City/Carré ▪ Poststraße 1 - 3 ▪ Telefon: 0 62 21 / 38 93 40
Weitere Wellness & Fitness Parks: Schwetzingen ▪ Ketsch ▪ Leimen ▪ Wiesloch ▪ Mannheim ▪ Viernheim ▪ Neustadt ▪ Speyer



„Liebe Studentinnen und Studenten, der Beginn eines neuen Jahres ist oft mit guten Vorsätzen und Zielen verbunden, die wir uns für das kommende Jahr gesetzt haben. Auch für das Studentenwerk birgt 2013 Herausforderungen und Neuanfänge. So war zum Beispiel am 12. Dezember der Spatenstich für ein neues Wohnheim, das im Laufe des Jahres fertiggestellt werden wird.

Ihnen wird im neuen Jahr die Möglichkeit geboten, neue Dinge auszuprobieren: Sie können zum Beispiel an der Stadtführung des Studentenwerks teilnehmen und eine ganz neue Seite an Heidelberg entdecken. Außerdem wird es im Marstall zum ersten Mal einen Klavierabend geben, bei dem Sie Ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen können.“

Ulrike Leiblein
Geschäftsführerin Studentenwerk Heidelberg

Inhalt

02/03_einstieg

So erreichen Sie uns
Editorial | Inhalt | Impressum

04/05/06_servicezeit

Jobben beim Studentenwerk
Die Verfasste Studierendenschaft
Keine finanzielle Unterstützung? Das Studentenwerk kann helfen!
Mehr Wohnraum für Studierende: AKP III
Die 90-Jahr-Feier des Studentenwerks

07_lesezeit

Campus HD-Redakteurin Nadine Hillenbrand berichtet aus den USA
Filmtipps: Ted, To Rome with Love, Prometheus & The Ides of March

08/09/10/11_mahlzeit

Die kulinarische Sprechstunde
Der Mensa-Speiseplan für Januar
Mein Lieblingsrezept zum Nachkochen
Grünkohlessen für alle!
Neues aus Café Botanik und Marstallcafé
Öffnungszeiten
Vortrag: Sex, Drugs & Rock 'n' Roll:
Die Pop-Ikone Jim Morrison

12/13_auszeit

Die Wahre Mediziner-Faschings-Party!
Campus-Flohmarkt | Die LiveBühne
Das Programm des ICI-Clubs | Stricken im Lesecafé
Jam-Session im Botanik
Das Internationale Sprachcafé
Der Veranstaltungskalender für Januar

14_redezeit

Die Kolumne: Monatsende
Die Umfrage: Falsch verbunden?! – Skurrille Telefonanrufe

Impressum Campus HD

Ausgabe 01/13, Auflage: 7.500

Herausgeber: Studentenwerk Heidelberg AöR, Ulrike Leiblein (Geschäftsführerin)
Marstallhof 1, 69117 Heidelberg, www.studentenwerk-heidelberg.de und campushd@stw.uni-heidelberg.de | **Redaktion:** Annabell Axtmann (ana), Stefanie Bulirsch (stb), Nadine Hillenbrand (nah), Deborah Kram (kra), Claire Müller (cfm), Elisabeth Richter (eli), Anja Riedel (ari), Jessica Walterscheid (jwa) | **Fotos und Abbildungen:** © Richard - Fotolia.com (Titel), Studentenwerk Heidelberg (Seiten 3, 6, 12, 13), Stefanie Bulirsch (stb) (Seite 4), Nadine Hillenbrand (nah) (Seite 7), Deborah Kram (kra) (Seite 10), © Doris Heinrichs - Fotolia.com (Seite 10), Jessica Walterscheid (jwa) (Seite 15) | **Campus HD** wird in den Mensen, Cafés, Wohnheimen und Verwaltungsabteilungen des Studentenwerks kostenlos verteilt.

Jobben beim Studentenwerk

458 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Hochschul-Service-GmbH Heidelberg (HSH) des Studentenwerks Heidelberg. Fast täglich kommen neue studentische Aushilfen hinzu. Was macht die Arbeit in der Verwaltung, der Hochschulgastronomie oder im Kulturbereich bei den Studis so begehrt? Die Studentin und Campus-HD-Redakteurin Stefanie Bulirsch hat sich mit Janina Kirsch und Vinicius Ramalho, zwei studentischen Sprechern der Schichtleiter aus dem Marstall, und Ulrike Leiblein, der Geschäftsführerin des Studentenwerks, getroffen.

Campus HD: Hallo Janina, hallo Vinicius, es wäre schön, wenn ihr euch kurz vorstellen könntet. Wie lange arbeitet ihr denn schon in der Hochschulgastronomie und was könnt ihr über eure Arbeit sagen?

Janina: Ich arbeite seit Sommer 2009 in der Hochschulgastronomie. Die Entscheidung, beim Studentenwerk zu arbeiten, war spontan. Ich hatte schon einmal in der Gastronomie gearbeitet und wohnte in der Nähe. Ich hatte vorher fast jede freie Minute im Marstallcafé verbracht; habe da sozusagen gewohnt. Besonders gut gefällt mir an meiner Arbeit, dass man dort vor allem auch mit anderen Studierenden zusammenarbeitet. Praktisch mein gesamter Freundeskreis arbeitet auch dort. Die Arbeit in der Gastronomie macht mir sehr viel Spaß, weil die Aufgaben sehr abwechslungsreich sind und man Verantwortung übernehmen kann. Ich organisiere zum Beispiel Feste wie die Marstallparty oder habe mit anderen Kolleginnen und Kollegen diesen Dezember ein Mitarbeiterfest im Marstallcafé organisiert. Auf den Punkt gebracht: Es ist einfach ein sehr gutes Arbeitsklima hier.

Vinicius: Ich arbeite seit 2010 hier. Bei mir war es eher zufällig. Ich habe vorher noch nie in der Gastronomie gearbeitet, finde es aber wirklich toll. Mittlerweile habe auch ich mehr Verantwortung und organisiere zusammen mit einer Kollegin das Internationale Sprachcafé.

Campus HD: Vielen Dank Frau Leiblein, dass Sie uns für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Ulrike Leiblein: Ich begrüße Sie herzlich zu dieser Gesprächsrunde. Es freut mich sehr, dass Sie da sind. Sie haben hier die Gelegenheit, mir alle möglichen Fragen zum Thema Jobben beim Studentenwerk zu stellen. Was möchten Sie denn gerne wissen?

Campus HD: Warum muss man eigentlich Tagesverträge unterschreiben, wenn man hier arbeiten will?

Ulrike Leiblein: Die Idee, eine Rahmenvereinbarung mit Tagesverträgen einzuführen, kam 2007 von der Gewerkschaft ver.di als Alternative zu den bis dahin in der Regel auf maximal zwei Jahre befristeten Arbeitsverträgen mit festen wöchentlichen Arbeitszeiten, um Studierenden zum einen die Möglichkeit zu geben, im Einzelfall länger als zwei Jahre neben dem Studium zu arbeiten, zum anderen um größere Flexibilität bei der Arbeitszeit zu schaffen.

Campus HD: Und warum stellt man Studierende nicht einfach fest an?

Ulrike Leiblein: Mit der Festanstellung kommen viele Verpflichtungen auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu. Die Tagesverträge haben beispielsweise den Vorteil, dass man kein festes Stundensoll im Monat hat. Wenn es im Studium mal eng wird oder wichtige persönliche Dinge anstehen, ist man flexibel und nicht verpflichtet, zu kommen. Da würde mich interessieren, wie wichtig Ihnen eigentlich diese Flexibilität ist? Oder wäre Ihnen mehr Sicherheit wie bei einer Festanstellung lieber? Beides hat ja einen gewissen Charme.

Janina: So unsicher sind die Arbeitszeiten ja nicht. Am Anfang jedes Semesters und bei Beginn der Semesterferien kann man sich für bestimmte Schichten melden und diese sind fest für das gesamte Semester.

Vinicius: Aber man kann die Schichten auch mal tauschen, wenn man will. Ich finde, dass die Flexibilität der größte Vorteil ist, wenn man mal Besuch bekommt oder Prüfungen anstehen. Die Solidarität unter den Studierenden ist riesig und das Schichttauschen klappt sehr gut. Einen

Nachteil hat es natürlich, wenn man krank ist und kein Geld kriegt.

Ulrike Leiblein: Das ist so nicht ganz richtig. Lohnfortzahlung im Krankheitsfall richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften des Entgeltfortzahlungsgesetzes. Das Tauschen von Schichten hat sich bei den Studierenden aber durchgesetzt. Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall hat nichts mit dem Tagesvertrag zu tun. Hat der oder die Studierende einen Berufsunfall, so werden die wegen des Unfalls und der daraus resultierenden Krankheit ausgefallenen Schichten oder Stunden vollständig gezahlt.

Campus HD: Was findet ihr denn besser?

Janina: Man will ja nicht immer nur aus Krankheitsgründen tauschen, aber wenn man tatsächlich krank ist, dann ist es schon nervig, immer nach jemandem zu suchen, der die Schicht übernimmt. Andererseits bekommt man auch Hilfe von den Chefs. Einmal wurde ich operiert und konnte nur eingeschränkt arbeiten. Da wurde mir von der Mensa direkt eine Stelle angeboten, wo ich sitzen konnte. Ich finde es aber selbst schwierig, beides zu kombinieren. Das System mit dem Tauschen funktioniert eigentlich sehr gut. Die Chefin der zeughaus-Bar und des Marstallcafés unterstützt uns sehr und findet immer Schichten für uns! So kommt in der Regel jeder Studierende am Ende des Monats auf seinen Lohn.

Janina: Was ich mich auch schon länger gefragt habe: Warum sind wir bei der Hochschul-Service-GmbH angestellt und nicht direkt beim Studentenwerk? Eingestellt wurde ich beim Studentenwerk. Einen Unterschied habe ich nicht gemerkt. Ich bekomme den gleichen Lohn von 9,22 Euro pro Stunde.

Ulrike Leiblein: Es hat vor allem rechtliche Gründe. Im Gegensatz zum Studentenwerk ist es uns hier möglich, Leute anzustellen, ohne dass beispielsweise Beiträge an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder entrichtet werden müssen. Hiervon soll man später eine Art Zusatzrente erhalten, welche aber erst nach einer Anstellung über sieben Jahre ausbezahlt wird. Arbeitet man kürzer, bekommt man weder diese Zusatzrente noch die Beiträge zurück. Deshalb war es für die Studierenden immer wichtiger, möglichst viel Netto vom Brutto zu erhalten. Die Entscheidung fiel also im Interesse der Studierenden und in Absprache mit diesen.

Vinicius: Das kann ich nachvollziehen. Mich würde aber interessieren, warum es eigentlich kein Weihnachtsgeld gibt?

Ulrike Leiblein: Da muss ich ein wenig ausholen. Der Lohn, den wir heute zahlen, ist über einen langen Zeitraum immer wieder in Absprache mit den bei uns arbeitenden Studierenden entstanden. Statt Weihnachtsgeld – beim Urlaubsgeld ist es übrigens ähnlich – gibt es einen Aufschlag auf den Lohn. Viele Studierende können nicht absehen, wie lange sie bei uns arbeiten werden. Da kommen Bachelorarbeiten, Auslandssemester und alles Mögliche dazwischen. Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld orientieren sich aber auch an Dauer und Zeitpunkt



Janina Kirsch und Vinicius Ramalho, Schichtleiter im Marstall, im Gespräch mit Ulrike Leiblein

der Anstellung. Von dem Aufschlag auf den Stundenlohn profitieren jedoch alle gleichermaßen, egal wie lange sie bei uns arbeiten. Ich bin aber jederzeit zu Gesprächen über eine faire Erhöhung der Löhne bereit. Es ist eigentlich die Aufgabe des Personalrats, die Studierendenwünsche zu vertreten. Da müsste mehr Kommunikation im offiziellen Rahmen gelebt werden. Hätten Sie denn Interesse daran, bei einem oder zwei der monatlichen Personalratsmeetings teilzunehmen?

Janina: Man muss sagen, Kommunikation findet schon statt. Wenn es etwas zu besprechen gibt, kann man sich immer an unsere Chefin wenden. Aber generell halte ich es für eine unglaublich gute Idee. Ich kann mir auch gut vorstellen, da mitzumachen.

Ulrike Leiblein: Von einer solchen Maßnahme profitieren auch die nachfolgenden Generationen.

Campus HD: Das ist doch ein schönes Schlusswort. Ich bedanke mich für dieses tolle Gespräch. (stb) ■

Keine finanzielle Unterstützung von Zuhause? Das Studentenwerk kann helfen!

Es gibt Studierende, deren Eltern genug verdienen, um ihnen das Studium zu finanzieren. Alle anderen, deren Eltern nicht genug Geld verdienen, bekommen Unterstützung durch BAföG. Oder? Leider nein, denn es gibt auch Studis, deren Eltern zwar ein ausreichendes Einkommen haben, die jedoch nicht gewillt sind, sich an der Studienfinanzierung ihres Sohnes oder ihrer Tochter zu beteiligen. Es ist sogar gesetzlich festgelegt, dass Eltern auch ihre volljährigen Kinder unterstützen müssen, sofern sich diese noch in der Ausbildung befinden. (Mehr dazu unter: www.bafoeg-aktuell.de/recht/unterhalt/pflichtender-eltern.html)

Das hohe Arbeitspensum und die knapp bemessene Studienzzeit der neuen Bachelorstudiengänge machen eine vollständige Eigenfinanzierung beinahe unmöglich – insbesondere in Studienorten wie Heidelberg mit vergleichsweise hohen Lebenshaltungskosten. In solchen Ausnahmesituationen kann das Amt für Ausbildungsförderung mit einer sogenannten Vorausleistung helfen und damit einer Gefährdung eures Studiums entgegenwirken.

Wer sich in einer solchen Situation befindet, kann sich täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr an die Abteilung Studienfinanzierung im Marstallhof wenden. Im vertraulichen Gespräch mit einem Sachbearbeiter könnt ihr eure Situation schildern und euch das Vorausleistungsverfahren erläutern lassen. Über andere Möglichkeiten der Studienfinanzierung berät Martina Kokott ebenfalls im Marstallhof, 1. Stock über dem Zeughaus, kleine Glastür neben dem Mensaeingang, täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr. (stb) ■

UNISHOP HEIDELBERG
 Unishop Studentenkarzer
 Augustinergasse 2
 D 69117 Heidelberg
 T. +49.6221.54 35 54
 aktuell unishop heidelberg
www.unishop.uni-hd.de

Kurse zum
LATINUM + GRAECUM
 während der Semesterferien und semesterbegleitend

- für Anfänger und Fortgeschrittene
- soziale Beiträge + Lernmittelfreiheit
- kleine Arbeitsgruppen
- erfahrene Dozenten

HEIDELBERGER PÄDAGOGIUM
 69120 Heidelberg, Schröderstr. 22a, Tel.: 45 68-0, Fax: 45 68-19
www.heidelberg-paedagogium.de

Der Phönix steigt aus der Asche

Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft in Baden-Württemberg

Im Jahr 1977 wurde die Verfasste Studierendenschaft in Baden-Württemberg abgeschafft. Eigentlich ein Skandal, wenn man bedenkt, dass ausgerechnet Tübingen und Heidelberg die Wiege der Verfassten Studierendenschaft sind. Genau hier wurden bereits im 19. Jahrhundert studentische Vertretungen eingeführt, deren Ursprung die Urburschenschaften mit dem Anliegen der nationalen Einheit waren.

Im Juni letzten Jahres, 35 Jahre nach der Abschaffung, wurde erfreulicherweise der Beschluss zur Wiedereinführung einer demokratisch gewählten Interessenvertretung für uns Studierende gefasst. Seitdem läuft die Satzungssuche in der AG Verfasste Studierendenschaft der Fachschafftkonferenz auf Hochtouren: Bis zum 1. Februar werden alle Vorschläge rechtlich überprüft, im Sommersemester findet dann eine Urabstimmung unter allen Studierenden statt. Die Verfasste Studierendenschaft wird voraussichtlich im Wintersemester 2013/14 eingeführt. Wir Studis erlangen dadurch eine Sprachrohr, das unintern und -extern unsere Wünsche und unsere Meinung kundgibt. Nicht das Schlechteste, wenn man bedenkt, dass Studis meistens am besten wissen, woran es ihnen im Unialltag eigentlich fehlt.

Falls ihr euch einen Überblick über das Thema oder den Gesetzesentwurf verschaffen wollt, so bietet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst einen guten Überblick über das, was uns im nächsten Wintersemester erwartet: <http://mwk.baden-wuerttemberg.de/hochschulen/verfasste-studierendenschaft> (eli) ■

Klavierabende von Studis für Studis

Ab Januar bietet das Marstallcafé Klavierabende an, an denen Studierende vor Publikum spielen können. Die ersten Termine finden mittwochs am 9., 16., 23., und 31. Januar von 20.00 bis 22.00 Uhr statt. Jeder, der will und der es sich zutraut, ein paar Stücke in annehmbarer Qualität zu spielen, soll dies nun tun können. Annehmbar heißt nicht perfekt und fehlerfrei, sondern ein Stück durchgängig ohne Neuansätze zu spielen. Koordiniert werden die Abende von Jörg Goldecker, der selber klavierliebender Student ist. „Ich würde mich freuen, wenn sich das Ganze zu einer Basis für Leute entwickeln würde, denen das Klavierspielen am Herzen liegt. Dass sich dort die verschiedenen Leute treffen und auch austauschen können, sodass das Klavierspielen zum Teil der Studentenkultur wird, die an kaum einem Ort präsentiert ist als im Marstall.“

Damit die Abende auch ein voller Erfolg werden, achtet er beim Ablauf darauf, dass jeder Musiker seine Zeit erhält und eine gewisse Abwechslung gespielt wird, damit nicht zehnmal hintereinander „Für Elise“ oder der „Flohwalzer“ erklingen. Wenn ihr auch zeigen wollt, was ihr am Klavier könnt und bei den nächsten Terminen mitmachen wollt, schickt doch einfach eine Mail an pr@stw.uni-heidelberg.de mit den geplanten Stücken. (jwa) ■

Abgabe-Termine
 Euer zuverlässiger
Zeitplan-Optimierer
 in der Altstadt.

Express vs.
 Studien-Stress

Copy-Quick
 Kopierladen GmbH
 Sandgasse 4a · 69117 Heidelberg
 Telefon 06221 183597
 E-Mail copy-quick@baier.de
 Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 8 - 18 Uhr
 Samstag 9 - 13 Uhr

Mehr Wohnraum im Neuenheimer Feld: AKP III schafft 241 neue Plätze

Alle Studierenden, die nicht mehr komfortabel im Elternhaus residieren können oder wollen, kennen das Problem: „Wo wohnen?“ Egal zu welcher Jahreszeit man nach einer Wohnung oder nur nach einem Zimmer in einer WG sucht – studentischer Wohnraum in Heidelberg ist heiß begehrt, teuer und vor allem eines: selten.

Auch dem Studentenwerk ist dieses Problem bekannt und man arbeitet schon seit Jahren daran, die Wohnsituation für die Studierenden zu verbessern. Eine der Maßnahmen, das Problem anzupacken und mehr bezahlbaren Wohnraum in Heidelberg zu schaffen, wurde im letzten Jahr begonnen. Am 12. Dezember 2012 durfte der Spatenstich für das Bauprojekt Am Klausenpfad (AKP) III gefeiert werden. Hier sollen zusätzliche 241 Bettplätze für Studierende entstehen.

Mit dem neuen Wohnheimkomplex will das Studentenwerk noch mehr auf die besonderen Bedürfnisse seiner studentischen Mieter eingehen. Deswegen wird dieser aus drei Gebäuden bestehen, die jeweils für einen Mietertyp reserviert sein werden. Es wird jeweils ein Haus für Kurzzeitmieter, eines für Doktoranden und Masterstudierende und eines für alleinerziehende Studierende geben.

Ein besonderes Augenmerk darf bei diesem Wohnkomplex auf die ungewöhnliche Bauweise gerichtet werden. Die Gebäude werden aus vorgefertigten Bauteilen zusammengesetzt, die überwiegend aus Holz bestehen. Das beschleunigt den Bauprozess enorm. Ein großer Vorteil dieser Methode ist, dass die Gebäude mit geringem Kostenaufwand auch wieder abgebaut, verlegt oder neu genutzt werden können.

Das Studentenwerk Heidelberg legt beim Bau seiner Gebäude großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Beim Bau dieser Gebäude werden deswegen Baumaterialien aus der Region genutzt. Außerdem sind die Häuser CO₂-neutral und energieeffizient. Darüber hinaus sind eine Photovoltaikanlage und ein begrüntes Dach geplant. Solche Dächer sehen nicht nur viel schöner aus als nur Kies, sondern sorgen auch für ein gutes Mikroklima in der Umgebung und filtern Regenwasser.



Rolf Stroux (Leitender Baudirektor, Vermögen und Bau Baden-Württemberg Universitätsbauamt Heidelberg), Dr. Hans J. Reiter (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst), Ulrike Leiblein (Geschäftsführerin Studentenwerk Heidelberg), Rainer Weyand (Abteilungsleiter Facility Management beim Studentenwerk Heidelberg), Werner Pfisterer (Stadtrat, Stadt Heidelberg), Prof. Dr. Bernhard Eitel (Rektor der Universität Heidelberg)

Die künftigen Mieter können nach Fertigstellung in Einer-, Zweier-, Dreier- und Vierer-Appartements ziehen und sich über Wohnen auf höchstem Niveau freuen: diffusionsoffene und hochdämmende Wände, erhöhter Schallschutz, natürliches Licht über den ganzen Tag durch Süd-West-Ausrichtung der Fenster, Holzwandelemente für Gemütlichkeit und zusätzlich insgesamt neun Lese- und Lernräume.

Der neue Bauabschnitt soll zum Beginn des Sommersemesters 2013 fertig gestellt werden. Man darf sich also bereits auf das neue Studi-Habitat im Neuenheimer Feld freuen. (stb) ■

Die 90-Jahr-Feier des Studentenwerks – Ein großer Erfolg!

90 Jahre alt wurde das Studentenwerk Heidelberg im letzten Jahr und ließ auch seine Heidelberger Studis an diesem besonderen Jubiläum teilhaben. Die zweite Dezemberwoche wurde dabei zur Jubiläumswoche. In diesem Zeitraum durften sich die studentischen Gaumen mit „alten“ Gerichten wie zum Beispiel Kassler mit Sauerkraut und Püree oder Krautschupfnudeln, die bereits in den Zwanzigerjahren auf dem Speiseplan standen, verwöhnen lassen.

Der Höhepunkt der Festlichkeiten war die Afternoon-Tea-Party am 15. Dezember. Sie rundete die Jubiläumswoche ab. Viele Studis wollten sich Leckereien wie Canapés mit geräucherter Entenbrust und Feige oder Tartelettes mit Ziegenkäse und Zitronen-Crème-fraîche



Afternoon Tea im Marstallcafé – Studentenwerk feierte 90. Geburtstag

nicht entgehen lassen. Auch für Naschkatzen war gesorgt mit einer Auswahl an Mürbeteigschiffchen mit Vanillecrème-Füllung und frischen Früchten und kleinen Gugelhupfkuchen. Wie es sich für eine ordentliche Tee-Party geziemt, wurden die Köstlichkeiten auf silbernen Etagere gereicht. An der Tee-Insel mit Samowar stand den Gästen kostenlos eine exquisite Auswahl an verschiedenen Teesorten offen.

Sehr bald nach Beginn der Feierlichkeit war leider kein Platz mehr für die weiterhin einströmenden Geburtstagsgäste. Die Stimmung im Marstallcafé war ausgelassen und entspannt. So kurz vor Weihnachten konnte man noch einmal richtig in gemütlicher Atmosphäre die Seele baumeln lassen, sich angeregt unterhalten und den ganzen Vorweihnachtsstress vergessen. Einen maßgeblichen Beitrag zu dieser gemütlichen Atmosphäre leistete auch die Band „Some Swing“ um den Heidelberger Musiker Rodolfo Lehnebach. Die jazzigen Musikeinlagen verliehen der gesamten Veranstaltung ein besonderes Flair.

Ulrike Leiblein, Geschäftsführerin des Studentenwerks Heidelberg, war höchsterfreut über den großen Anklang, den die Veranstaltung bei den Gästen fand: „Es ist toll, wie viele mit uns dieses Jubiläum heute feiern. Besonders schön finde ich, wie viele studentische Familien mit ihren kleinen Kindern sich hier im jetzt rauchfreien Marstallcafé tummeln.“ Der entspannte Nachmittag schloss mit der Vorführung des oscarprämiierten Stummfilms „The Artist“ ab und versetzte die interessierten Zuschauer um Jahrzehnte zurück in die Glamourwelt des Kinos und die Gründungszeit des Studentenwerks.

Denjenigen unter euch, die geschichtsinteressiert sind, sei die zweistündige Heidelberg-Stadtführung am 22. Januar um 15.00 Uhr empfohlen. Bei dieser Führung wird auch speziell auf die Geschichte des Studentenwerks Heidelberg eingegangen. Die Teilnahme kostet nur 3 Euro, für ICI-Clubmitglieder sogar nur 1 Euro. Bei Interesse könnt ihr euch per E-Mail unter pr@stw.uni-heidelberg.de anmelden. (stb) ■

Campus HD-Redakteurin Nadine Hillenbrand berichtet aus den USA

Winterzeit ist Reisezeit...

... zumindest für die Austauschstudierenden in Georgia. Obwohl wir selbst in der kalten Jahreszeit noch bis zu 23 Grad haben, flüchten einige in den Sunshine State Florida. Auch ich hatte das Vergnügen, ein Wochenende unter Palmen zu verbringen. Doch die Sonne war nicht der einzige Grund. Die acht Stunden lange Autofahrt nahm ich wegen eines besonderen Tieres auf mich: dem Manati, auch Seekuh genannt. Mit neun anderen Studis und unserem Tourguide Buddy schnorchelten wir in der Christal-River-Bucht. Schnell stellten wir fest, das Wasser war doch deutlich frischer als die 28 Grad Außentemperatur.

Die Kälte ist jedoch Nebensache, wenn plötzlich ein großer grauer Schatten erscheint. Aus dem Nichts tauchen die circa drei Meter großen Tiere auf, schwimmen mit und neben einem her. Die Kälber, die fast so groß sind wie ich, paddeln mit ihren Flossen aufgeregt auf und ab, so als wollten sie uns umarmen, von Scheu keine Spur.

Von den süßen „Kleinen“ waren nicht nur die Mädels begeistert. Der Abschied fiel uns da schon etwas schwer. Mit der Aussicht auf unseren Hotelwhirlpool, der nicht nur angenehme Wassertemperaturen, sondern auch eine wunderschöne Aussicht auf die Bucht bot, verließen wir die Manatis dann aber doch.

Von Florida aus ging es mit einem kurzen Zwischenstopp in Georgia, schließlich müssen sogar die „Internationals“ mal studieren, gleich nach New York. Mein erster Eindruck: Eine aufregende und pulsierende Stadt, in der wirklich niemand auf Ampeln achtet. Da es etwas kühler als in Florida war, bewegte ich mich im Big Apple auf Schlittschuhen. Am berühmten Rockefeller Center ging ich eislaufen, ein romantisches und vor allem teures Vergnügen. In der City genoss ich nicht nur gutes Essen, sondern auch gute Gesellschaft, denn ich traf eine Kommilitonin aus Heidelberg. Wir schwärmten von New York und noch mehr von Heidelberg, wohin auch meine nächste große Reise schon bald gehen wird. (nah) ■



Nadine zusammen mit drei Austauschstudierenden auf Manatisuche in Florida

Filmtipps der Redaktion

Programm des KinoCafés im Januar

Wie viele von uns haben sich in ihrer Kindheit gewünscht, dass ihr Lieblingskuscheltier lebendig wird? Dieser Wunsch wird John erfüllt, als er noch ein kleiner Junge ist: Sein Teddybär Ted erwacht zum Leben. Auch als Erwachsener hat John Ted stets an seiner Seite. Sehr zum Ärger von Lori, Johns Freundin, die den drogen- und alkoholsüchtigen Ted für die Beziehungsprobleme des jungen Paares verantwortlich macht. Schließlich sieht sich John nach mehreren Eskapaden Teds dazu gezwungen, Ted vor die Tür zu setzen. Wie sich Ted alleine durchschlägt, könnt ihr am 7. Januar im KinoCafé sehen, denn dann wird „Ted“ gezeigt.

Eine Woche später wird im KinoCafé der neueste Woody-Allen-Film „To Rome with Love“ ausgestrahlt. Diese beschwingte Sommerkomödie dreht sich rund um die Ewige Stadt und beleuchtet ihre Schönheit und Lebendigkeit in unterschiedlichen Geschichten. Da gibt es zum Beispiel Leopoldo, der eines Morgens zur TV-Berühmtheit wird und sich vor Papparazzi nicht mehr retten kann. Oder etwa einen Bestatter, der wegen seines Schwiegervaters in spe seinen Weg ins Rampenlicht findet (wenn auch unter der Dusche).



Am 21. Januar läuft im KinoCafé „Prometheus – Dunkle Zeichen“ von Regisseur Ridley Scott, der sich mit Filmen wie „Alien“ und „Blade Runner“ einen Namen gemacht hat. In Prometheus begibt sich eine Forschergruppe auf die Spuren der Ursprünge menschlichen Lebens, die sie auf eine packende Reise voller Gefahren in die dunkelsten Ecken des Universums führt. Im Vorfeld der Vorführung findet ein Filmvortrag statt.

Das KinoCafé bleibt Ende Januar bei von der Antike inspirierten Filmtiteln und so steht als Nächstes „The Ides of March – Tage des Verrats“ auf dem Programm. In diesem Politthriller geht es um Stephen Myers, den Berater des demokratischen Präsidentschaftskandidaten. Meyers wird als politisches Wunderkind gehandelt, weil er die Regeln des politischen Parketts perfekt zu beherrschen scheint. Als er sich mit dem Wahlkampfchef des anderen Lagers einlässt, geht er jedoch einen Schritt zu weit und findet sich selbst in einem Netz politischer Intrigen wieder. Ob er es schafft, sich aus diesem Netz zu befreien, seht ihr am 28. Januar im KinoCafé. (kra) ■

Dringend Plasma-Spender gesucht!

Plasmazentrum Heidelberg
Plasma spenden lohnt sich

Für unser Spendezentrum suchen wir Blutplasmaspender. Wir bieten Ihnen: Modernste Ausstattung und einen kostenlosen Gesundheits-Check.
Anmeldung telefonisch unter **06221-8946696**. Mehr Informationen unter www.plasmazentrum-heidelberg.de. Es lohnt sich auch für Sie!

Blutspender für Studien gesucht!

Plasmazentrum Heidelberg
Hans-Böckler-Straße 2a
69115 Heidelberg

Telefon 06221 - 8946696
Telefax 06221 - 8946697
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 9-20 Uhr

TIGER AND DRAGON'S FOOD STORE

- FISCHE KRÄUTER (THAIKORANDER, BASILIKUM ETC.)
- PREISWERTE GARNELN UND FISCH
- SOJASPROSSEN UND TOFU
- SUSHIZUBEHÖR
- PORZELLAN
- VIELE JAPANISCHE LEBENSMITTEL
- THAI CURRY UND KOKOSMILCH
- ORIGINAL ASIATISCHE NUDELSUPPEN











ROHRBACHER STR. 8 IM CARRE, 69115 HEIDELBERG
TELEFON: 06221 / 4559974 FAX: 06221 / 4559974
BIR AGASHOP - TÄGLICH AB 10.00 UHR

BIO

MAHLZAHN

Vollkornbäckerei
 Gaisbergstr. 74
 Rathausstr. 1
 Mühltalstr. 2
www.mahlzahn.de

Januar 2013 | Triplex-Mensa am Uniplatz und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 07	Suppe, Ravioli Funghi mit Tomatensauce, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Pilzragout auf Butter-spätzle, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40 	Geflügelsteak mit Champignonsauce 1,60 2,40 4,00	4 Mozzarella-Nuggets mit Joghurt-Dip 1,60 2,40 4,00 	Suppe, Fruchtjoghurt, Gemüsereis, Brokkoli, Frischobst, schwäbische Knöpfe, Karottensalat, Kartoffelrösti, Salat der Saison 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 08	Suppe, serbische Reispfanne, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Kartoffelsuppe mit Dampfndel, Pudding 2,15 3,25 5,40 	Pfannengyros mit Tsatsiki 2,00 3,00 5,00	10 Gemüse-Nuggets mit Petersiliensauce 2,00 3,00 5,00 	Suppe, Kräuselspätzle, Vanillepudding, Paprikareis, Frischobst, grünes Bohnengemüse, Feldsalat, Pommes frites, Pusztasalat 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 09	Suppe, paniertes Alaska-Seelachsfilet mit Sauce tartare und Petersilienkartoffel, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, 5 Gemüsemaultaschen mit Tomatensauce, Parmesan, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40 	Schweinekasselerbraten mit Rotweinsauce 2,00 3,00 5,00	Blätterteigtasche mit Blattspinat & Feta, Kräutersauce 1,80 2,70 4,50 	Suppe, Kräuselspätzle, Kräuterreis, Apfelrotkohl, Frischobst, Grießpudding mit Zimt & Zucker, Karottensalat, Kartoffelkroketten, Salat der Saison 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 10	Suppe, Kohlroulade mit Kartoffelpüree, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Käseknöpfe, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40 	Puten-Piccata milanese mit Tomatensauce 1,60 2,40 4,00	Vegetarische Bolognese auf Spaghetti, Parmesan 1,30 1,95 3,25 	Suppe, Kartoffelpüree, Spaghetti, Butterreis, Blumenkohl, Frischobst, Schokopudding, Feldsalat, Weißkrautsalat 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 11	Suppe, Rigatonelli mit Schinken-Sahnesauce, Reibekäse, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Grießbrei mit Zimt & Zucker, Kompott, 2 Ritter Sport oder Salat der Saison 2,15 3,25 5,40 	Paniertes Schollenfilet mit Remouladensauce 1,50 2,25 3,75	2 Chiliburger mit Zigeunersauce 1,50 2,25 3,75 	Suppe, Birnenkompott, Nudeln, Erbsen und Karotten, Butterreis, Dillkartoffeln, Frischobst, Salat der Saison 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

Die kulinarische Sprechstunde

Hast du Fragen zu den Menüs in der Mensa? Würdest du gerne wissen, wo die Zutaten für deine Mensa-Mahlzeit herkommen? Oder hättest du gerne ein paar Kochtipps? Dann nichts wie hin zur kulinarischen Sprechstunde! Der neue Abteilungsleiter der Hochschulgastronomie des Studentenwerks, Arnold Neveling, steht euch bei all euren Fragen rund um die Themen Mensa, Kochen, Speisepläne und vieles mehr Rede und Antwort. Kommt doch einfach mal vorbei! Die nächste Sprechstunde findet am 24. Januar von 10.30 bis 11.00 Uhr im Botanik statt. (stb) ■

Januar 2013 | Triplex-Mensa am Uniplatz und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 14	Suppe, Erbseneintopf mit Servalatwurst, Kaiserbrötchen, Pudding 2,15 3,25 5,40	Suppe, Kartoffelknödel mit Waldpilzsauce, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40 	Schweineschnitzel Wiener Art mit Zitrone 1,70 2,55 4,25	Pfäzler Schupfnudelpfanne mit Sauerkraut 1,40 2,10 3,50 	Suppe, Buttererbsen, Hörnli, Müsliriegel, Butterreis, Frischobst, Pommes frites, Salat der Saison 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 15	Suppe, Bandnudeln mit Lachsstreifen, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Ratatouille auf Eiernudeln mit Parmesan, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40 	Rindfleischstreifen mit Chop-Suey-Gemüse 1,90 2,85 4,75	Zucchini im Backteig, Joghurt-Dip 2,00 3,00 5,00 	Suppe, Nudeln, Curryreis, Frischobst, Karamellcreme, Mais, Feldsalat, Karottensalat, Kartoffelschnitz 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 16	Suppe, Fleischkäse mit Zwiebelsauce, Pommes frites, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, 5 Kartoffelpuffer mit Apfelmus, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40 	Geflügelspieß Zigeunerart 2,00 3,00 5,00	Balkan-Pfanne mit Feta und Reis 1,30 1,95 3,25 	Suppe, Erbsen und Karotten, Spirelli, Gemüsereis, Berliner, Frischobst, Pommes frites, Salat der Saison, Weißkrautsalat 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 17	Suppe, Tortellini bolognese, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Sauerkraut-Knöpfe, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40 	Texanisches Hacksteak mit Chilisauce 1,50 2,25 3,75	5 Gemüse-Taler mit Petersiliensauce 1,60 2,40 4,00 	Suppe, Ananaskompott, Nudeln, Möhren, Butterreis, Frischobst, Brückenpfeilerkartoffeln, Feldsalat, Rotkrautsalat 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 18	Suppe, mexikanischer Feuertopf mit Kaiserbrötchen, Pudding 2,15 3,25 5,40	Suppe, 1 Germknödel, Vanillesauce, Pflaumenkompott, 2 Mini-Ritter Sport oder Salat 2,15 3,25 5,40 	Paniertes Pangasiusfilet Gärtnerinart mit Sahnensauce 1,60 2,40 4,00	2 Polentaschnitten mit Spinatfüllung, Tomatenconcassé 1,40 2,10 3,50 	Suppe, Nudeln, Schokopudding, Butterreis, Frischobst, Kaisergemüse, Schwenkkartoffeln, Salat der Saison 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof, Triplex- & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,80 | 0,86 | 1,45)

Zentralmensa und eat & meet: Suppen-Bar: 100 g (0,50 | 0,54 | 0,80)

Botanik und eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, belegte Brötchen, Kuchen uvm.



Januar 2013 | Triplex-Mensa am Uniplatz und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 21	Suppe, Currywurst, Pommes frites, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Röstkartoffelpfanne, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Budapester Feuerspieß mit Chilisauce 1,70 2,55 4,25	2 Sesam-Karotten-Knuspersticks mit Joghurt-Dip 1,60 2,40 4,00	Suppe, Spirelli, Gemüsereis, Balkangemüse, Berliner, Frischobst, Chinakohlsalat mit Lauchstreifen, Pommes frites, Weißkrautsalat 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 22	Suppe, Schweinekrustenbraten mit Kartoffelpüree, Apfelrotkohl 2,15 3,25 5,40	Suppe, 4 Gemüseknoketten mit Cocktailsauce auf Reis, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Geflügel-Cordon-bleu 1,60 2,40 4,00	2 gebackene Fetakäse mit Cocktailsauce 1,90 2,85 4,75	Suppe, Bandnudeln, Kartoffelpüree, Erbsen-Reis, Apfelrotkohl, Frischobst, Schokopudding, Feldsalat 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 23	Suppe, 2 Fischfilets im Backteig mit Tomatensauce, Reis, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, 3 Eierpfannkuchen mit Champignonsauce, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Schweinekasselerbraten mit Pfefferrahmsauce 2,00 3,00 5,00	Knöpfle-Gemüse-Pfanne mit Tomatensauce, Parmesan 1,70 2,55 4,25	Suppe, Erbsen und Karotten, Risotto, Frischobst, Milchreis mit Zimt & Zucker, schwäbische Knöpfle, Karottensalat, Kartoffelrösti, Salat der Saison 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 24	Suppe, Spaghetti bolognese mit Reibekäse, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Brokkoli in Rahm auf Bandnudeln, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Puten-Gyros mit Tsatsiki 1,70 2,55 4,25	1 Vollkorn-Pilz-Bratling mit Kräutersauce 1,80 2,70 4,50	Suppe, Nudeln, Paprikareis, Berliner, Frischobst, Kaisergemüse, amerikanischer Krautsalat, Feldsalat, Pommes frites 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
FR 25	Suppe, Schinkenrührei mit Rahmspinat und Salzkartoffeln 2,15 3,25 5,40	Suppe, Ravioli in Tomatensauce, Parmesankäse, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Lachsfilet in Weißweinsauce mit Champignons und Lauchstreifen 1,60 2,40 4,00	2 Kartoffeltaschen mit Kräuterfrischkäse und Joghurt-Dip 1,40 2,10 3,50	Suppe, Nudeln, Karotten, Vanillepudding, Kräuterreis, Dillkartoffeln, Frischobst, Salat der Saison 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof, Triplex- & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,80 | 0,86 | 1,45)
Zentralmensa und eat & meet: Suppen-Bar: 100 g (0,50 | 0,54 | 0,80)

Botanik und eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, belegte Brötchen, Kuchen uvm.

Feinschmecker-Brunch am Sonntag

Schlemmen ohne Ende verspricht der erste Brunch im neuen Jahr am 20. Januar. Das zeughaus bietet euch von 10.00 bis 14.00 Uhr eine breite Auswahl an Köstlichkeiten, die auch einen ruhigen Sonntagmorgen zum Erlebnis machen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei! Besondere Höhepunkte sind Croissants mit Marzipan- oder Schokoladenfüllung und verschiedene Crêpes-Variationen. Wer es lieber deftig mag, dem seien Highlights wie der Antipasti-Teller, ganzer pochierter Lachs oder die Rinderroulade mit Bandnudeln ans Herz gelegt. (stb) ■

Januar 2013 | Triplex-Mensa am Uniplatz und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
MO 28	Suppe, Geflügel-Frikadelle mit Kräutersauce und Reis, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Kräuterbratling, Tomatenconçassé, Reis, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Ravioli mit Putenbruststreifen in Kräutersauce 1,90 2,85 4,75	Gebackene Champignonköpfe in Knusperpanade mit Cocktailsauce 2,00 3,00 5,00	Suppe, Nudeln, Pfirsichwürfelkompott, Butterreis, Brokkoli, Frischobst, Karottensalat, Salat der Saison 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DI 29	Suppe, Schinkenspaghetti mit Tomatensauce und Reibekäse, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Frühlingsrolle mit Reis, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Wildgulasch mit Champignons und Preiselbeeren 2,00 3,00 5,00	Blumenkohl-Käse-Medailon mit Sauce hollandaise 1,30 1,95 3,25	Suppe, Kräuselspätzle, Butterreis, Berliner, Frischobst, Rosenkohl, Feldsalat, Kartoffelknoketten 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
MI 30	Suppe, Bauernbratwurst mit Senf und Pommes frites, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, 2 Semmelknödel mit Pilzragout, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Geflügelschnitzel im Knuspermantel 1,60 2,40 4,00	Südtiroler Knödelchen in Salbeibutter 1,60 2,40 4,00	Suppe, Spirelli, Gemüsereis, 2 halbe Birnen, Frischobst, Ratatouille, Pommes frites, Salat der Saison, Weißkrautsalat 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25
DO 31	Suppe, Odenwälder Schupfnudelpfanne mit Speck, Sauerkraut, Zwiebeln und Kräutern, Salat der Saison 2,15 3,25 5,40	Suppe, Milchreis mit Zucker & Zimt, gemischtes Kompott, 2 Mini-Ritter Sport oder Salat 2,15 3,25 5,40	Schweinegeschnetzeltes Jägerart 1,60 2,40 4,00	2 gebackene Camemberts mit Preiselbeeren 2,00 3,00 5,00	Suppe, Bandnudeln, Butterreis, Berliner, Frischobst, grünes Bohnengemüse, Feldsalat, Kartoffelschnitz 0,20 - 0,50 0,30 - 0,75 0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof, Triplex- & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,80 | 0,86 | 1,45)
Zentralmensa und eat & meet: Suppen-Bar: 100 g (0,50 | 0,54 | 0,80)

Botanik und eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, belegte Brötchen, Kuchen uvm.

Grünkohlessen für alle!

Wenn es draußen regnet und stürmt und das Wetter einem so richtig die Stimmung verhagelt, dann hilft nur eines: Ein schönes, warmes Essen! Im Norden Deutschlands kennt man sich mit rauem Wetter aus und hat auch gleich das passende Rezept zur Hand: Grünkohl mit Pinkel.

Damit man die Delikatesse auch hier vor Ort genießen kann, bietet die zeughaus-Mensa am 17. Januar Grünkohl mit Pinkel für alle an. Ab 17.00 Uhr gibt es Grünkohl mit der geräucherten Wurst für 0,84 Euro pro 100 Gramm. Dazu könnt ihr euch passend zum winterlichen Mahl Pils zum Aktionspreis für 1,50 Euro anstatt den üblichen 1,80 Euro direkt am Buffet holen. Und zum Schluss einen Schnaps für ebenfalls 1,50 Euro. Nach einem anstrengenden Tag in der Uni kann man den Abend so schön ausklingen lassen. (jwa) ■



Lecker, lecker!

Neues aus Café Botanik und Marstallcafé

Immer das Gleiche? Ein Einheitsbrei? Das mag für die Hochschulgastronomie in anderen Städten stimmen, doch in Heidelberg ist immer für Abwechslung gesorgt. Das gilt nicht nur für das zeughaus, das nicht umsonst zweimal in Folge „Mensa des Jahres“ geworden ist. Auch in den anderen Einrichtungen, wo Essen und Trinken angeboten werden, gibt es immer wieder neue Aktionen, um die kulinarische Langeweile zu verscheuchen.

Das trifft vor allem auf das Café Botanik zu, das mit seinem breiten Angebot im Neuenheimer Feld hungrige und durstige Studis ihre arbeitsamen Unitage überstehen lässt. Genannt sei besonders die allseits beliebte, knusprige Pizza, die wöchentlich mit anderen Belägen lockt. So dampfen neben klassischen Sorten wie Salami oder Hawaii auch einmal Fladen mit Rucola, Schinken und Parmesanspänen oder eine verführerische Capricciosa mit Artischocken und Pesto im Ofen. Außerdem gibt es im Januar immer mittwochs ein neues Tagesessen: Auf die Fleischliebhaber wartet ein saftig-krosses Schnitzel mit leckeren Kartoffel-Wedges, die sich optimal zum Dippen eignen; als Alternative gibt es den schwäbischen Dauerbrenner Käseknöpfe und dazu noch einen vitaminreichen Beilagensalat.

Auch das Marstallcafé hat eine Neuerung zu melden: Dort wird im Januar frisch gezapftes Gaffel Kölsch angeboten, solange der Vorrat reicht – natürlich zu einem unschlagbar günstigen Preis. Schließlich will man sich auf die Karnevalszeit einstellen!

Bei dieser Auswahl drängt sich doch wirklich die Frage auf: Wozu noch kochen, wenn man es so bunt und günstig haben kann? Wir wünschen guten Appetit – und viel Spaß mit dem Feierabendbierchen. (cfm) ■

Die MitarbeiterInnen der Hochschulgastronomie des Studentenwerks Heidelberg präsentieren jeden Monat abwechselnd ihr Lieblingsrezept



Mein Lieblingsrezept zum Nachkochen

Mit der Berufswahl Koch hat Andreas Feigenbutz sein Hobby zum Beruf gemacht. Seine Ausbildung begann er 1982 in der Schlossweinstube; seit 2008 arbeitet er als Abendkoch in der zeughaus-Mensa. Die abwechslungsreiche Arbeit macht ihm Spaß, weil er mit vielen unterschiedlichen Leuten zusammenarbeitet und seine Erfahrung an Lehrlinge oder Studierende weitergeben kann. In seiner Freizeit trifft man den leidenschaftlichen Schalke-Fan beim Kegeln, im Eishockeystadion der Adler Mannheim oder beim Fußballschauen. Außerdem hat er vier Kinder und ist inzwischen stolzer Opa von drei Enkelkindern, mit denen er viel und gern Zeit verbringt. Privat kocht Andreas Feigenbutz am liebsten einfache Hausmannskost. Dem entsprechend handelt es sich bei seinem Lieblingsrezept um eine Kartoffelsuppe nach Hausmannsart mit Dampfnudeln.

Kartoffelsuppe nach Hausmannsart mit Dampfnudeln

Zutaten für die Suppe:

500 g mehlig kochende Kartoffeln, 2 Möhren, 1 Sellerie, Petersilie, 2 Stangen Lauch, 1 Liter Brühe, 1 EL Mehl, 25 g Butter, Salz, Pfeffer, Muskat

Zubereitung der Suppe:

Zuerst muss das Gemüse gewaschen, geputzt und kleingeschnitten werden. Die Kartoffeln schälen, kleinschneiden und mit dem Gemüse weichkochen. Nachdem die Suppe püriert worden ist, werden Mehl und Butter vermengt und dann zur Suppe hinzugegeben. Das Ganze ca. zehn Minuten köcheln lassen und dann mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Die Suppe wird mit frisch gehackter Petersilie serviert.

Zutaten für die Dampfnudeln:

300 g Mehl, 40 g zerlassene Butter, 1 Ei, 1 Prise Salz, 20 g Hefe, 40 g Butter, 250 ml Milch, 1 EL Zucker

Zubereitung der Dampfnudeln:

Aus Mehl, zerlassener Butter, dem Ei, der in lauer Milch aufgelösten Hefe und der Prise Salz wird ein Hefeteig angerührt. Dieser wird so lange geschlagen, bis er Blasen wirft. Nachdem man den Hefeteig zu Kugeln verarbeitet hat, lässt man ihn bedeckt an einer warmen Stelle gehen. Daraufhin wird der Teig nochmal zusammengeschlagen und mindestens zehn Minuten gut durchgearbeitet, sodass er ganz fein und geschmeidig ist. Dann wird der Teig mit bemehlten Händen zu kleinen runden Bällchen geformt und auf dem Backbrett zum Gehen zugedeckt. Der Teig muss nun nochmals für ca. 30 Minuten ruhen. Inzwischen muss in einem mindestens 20 cm hohen und breiten Topf die Milch mit der Butter und dem Zucker aufgekocht werden. Die Dampfnudeln werden schließlich nebeneinander in den Topf gelegt. Während der Topf fest verschlossen ist, sollen die Nudeln bei mittlerer Hitze 25 bis 30 Minuten garziehen. Sie wachsen dabei auf die doppelte Höhe an. Die Dampfnudeln mit der Kartoffelsuppe servieren.

Guten Appetit! (kra) ■



Öffnungszeiten Januar 2013

Mensen

zeughaus-Mensa im Marstall	Mo - Sa	11.00 - 22.00 Uhr
Triplex-Mensa am Uniplatz	Mo - Fr	11.00 - 14.00 Uhr
Zentralmensa (INF 304)	Mo - Fr	11.15 - 14.30 Uhr
Mensa Alte PH Keplerstraße	Mo - Do Fr	11.45 - 14.15 Uhr 11.45 - 13.45 Uhr

Cafés

zeughaus-Bar im Marstall	Mo - Sa	10.00 - 1.00 Uhr
Marstallcafé	Mo - Fr	9.00 - 23.00 Uhr
Fußball	Sa	14.30 - 20.30 Uhr
Fußball + Tatort	So	13.30 - 22.00 Uhr
Lesecafé	Mo - Fr	9.00 - 18.00 Uhr
„eat & meet“ am Uniplatz	Mo - Do Fr	8.00 - 15.00 Uhr 8.00 - 14.00 Uhr
InfoCafé International – ICI (INF 304)	Mo - Do Fr	10.00 - 17.00 Uhr 10.00 - 15.00 Uhr
Café PUR (Bergheimer Str. 58)	Mo - Fr Sa	9.00 - 20.00 Uhr 11.00 - 18.00 Uhr
Botanik (INF 304)	Mo - Do Fr	8.00 - 24.00 Uhr 8.00 - 23.00 Uhr
Keplers (Café Alte PH)	Mo - Do Fr	9.00 - 16.30 Uhr 9.00 - 15.00 Uhr
Café BlauPause (PH-Cafeteria INF 561)	Mo - Do Fr	8.30 - 16.30 Uhr 8.30 - 13.00 Uhr
Café LEX (Juristisches Seminar)	Mo - Do Fr	10.00 - 15.00 Uhr 10.00 - 13.00 Uhr

Vortrag

„Sex, Drugs & Rock 'n' Roll: Die Pop-Ikone Jim Morrison“

Referent: Prof. Dr. Rainer Holm-Hadulla,
Leiter der Psychosozialen Beratung des Studentenwerks

Dienstag, 5. Februar 2013, 20.30 Uhr

Medizinische Psychologie
Bergheimer Str. 20
69115 Heidelberg



Angebote des Hochschulteams:

15.01. Workshop Assessment Center Training
AA Heidelberg, 10:00 bis 14:00 Uhr
Anmeldung per E-Mail erforderlich!

16.01. Check der Bewerbungsunterlagen
AA Heidelberg
Terminvereinbarung per E-Mail!

22.01. Personalauswahl- worauf achten Unternehmen?
Neue Uni, HS 04, 18:00 Uhr
Ohne Anmeldung!

Agentur für Arbeit Heidelberg
Kaiserstraße 69 / 71, 69115 Heidelberg
E-Mail: Heidelberg.Hochschulteam@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit

Optimal für Studenten

Die TK bietet Ihnen erstklassige Leistungen:

- Bequemer Online-Service
- Persönliche Beratung, auch zu Hause oder am Campus
- Experten-Hotlines: TK-Arztzentrum / TK-FamilienTelefon
- Hautkrebscreening bereits ab dem 20. Lebensjahr
- TK-Gesundheitscoach
- Telefonische Sofort-Hilfe im Ausland (TK-ReiseTelefon)
- Kostenübernahme für Reiseschutzimpfungen
- Homöopathie – TK-Angebot für eine ganzheitliche Behandlung
- „Benzinsiefel leicht gemacht“ – hochwertige Bewerbertrainings und Broschüren
- Exklusiv für TK-Versicherte: Private Zusatzversicherungen bei der Enviaas Krankenversicherung AG
- TK-Warttarife für Ihren individuellen Versicherungsschutz

Nutzen auch Sie die Chance sich anspruchsvoll zu versichern. Einfach den Antrag auf der Rückseite ausfüllen, unterschreiben und abschicken. Wir freuen uns auf Sie!

Sie erreichen mich ebenso über meine persönliche TK-Webseite:
www.tk.de/vtheiko.hutzelmann

Heiko Hutzelmann
Friedrich-Ebert-Anlage 1
69117 Heidelberg
Tel. 062 21 - 534-146
Fax 062 21 - 534-198
Mobil 01 51 - 14 53 49 56
heiko.hutzelmann@tk.de

Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

Tanzen, bis der Arzt kommt – Die Mediziner-Faschings-Party steht am 25. Januar vor der Tür

Heidelberg Alaaf, Helau und Ahoi! Die fünfte Jahreszeit ist da und die Narren sind wieder unterwegs. Karneval in Köln war gestern, Fasching in Mainz ist ohnehin Geschichte; die einzig wahre Party steigt hier in Heidelberg! Wann? Am 25. Januar 2013 ab 21.00 Uhr könnt ihr auf der Mediziner-Faschings-Party so richtig abfeiern. In der Zentralmensa im Neuenheimer Feld startet die Kultparty des Jahres, die euch noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Die DJs Chrool und Pendecho legen auf dem größten Dancefloor in Heidelberg im Obergeschoß der Mensa auf. Und nicht nur das! Auch die Live-Band „New Kids on the Plöck“ verführt euch mit 90er-Jahre-Titeln wie „What is love“ oder „It's my life“ dazu, das (verkleidete) Tanzbein zu schwingen.

Wer als Schneewittchen oder Batman eine Pause braucht, der findet bei KrazyKaraoke im Chez Pierre über 20.000 Songs, die er munter trällern kann. Damit das Lampenfieber nicht allzu groß wird, gibt es für alle weiblichen Karnevalisten bis 22.00 Uhr ein Glas Sekt kostenlos. Wenn ihr nicht auf Sekt steht, sind auch die anderen Getränke freundlich zu euren Geldbörsen.

Es ist wieder Campus-Flohmarkt! Jetzt schnell anmelden!



Am Samstag, den 9. Februar, lässt der Campus-Flohmarkt im Marstallhof Studi-Herzen auf Käufer- und Verkäuferseite wieder höher schlagen. Denn Flohmarkt kann mehr sein als nur Schnäppchenjagd! Man bedenke nur, was so manches Kleinod vielleicht schon erlebt hat! In jedem Zuhause stauen sich irgendwo Klamotten, Schmuck, Bücher und vieles andere, das längst nicht mehr gebraucht wird. Die Trennung fällt einem manchmal sehr viel leichter, wenn man seine Besitztümer in neue Hände geben kann anstatt sie

einfach nur wegzuerwerfen. Wenn dabei noch ein schönes Taschengeld herauspringt – umso besser! Wer früh genug in den Marstallhof kommt, kann kostenlos parken und ergattert einen Biertisch, um seine Verkaufsgüter auch ansprechend zu präsentieren. Wer mitmachen will, meldet sich per E-Mail unter pr@stw.uni-heidelberg.de an. (stb) ■

Ein paar Anregungen an alle Karnevalsmuffel: Kommt doch einfach mit Bademantel in unser Wellness-Hotel, zieht den Laborkittel auf Station „Tanzfläche“ an und beobachtet, wie Dornröschen von Superman wach geküsst wird und Engel und Teufel miteinander tanzen. Also, überlegt euch jetzt schon eure Verkleidung, denn beim Kostümwettbewerb um 23.00 Uhr erwartet euch als Hauptgewinn ein STA-Travel-Gutschein im Wert von 200 Euro. Seid vor 23.00 Uhr da und meldet euch rechtzeitig an!

Und zum Schluss kommt das Beste: Die „Praxisgebühr“ für den Eintritt liegt bei schlappen 7 Euro. Tickets erhaltet ihr im InfoCenter und im ICI in der Zentralmensa. Je früher, desto besser, denn die Karten sind heiß begehrt. Und wer zu Weihnachten zuviel für Geschenke ausgegeben hat, der hat am 11. Januar um 11.11 Uhr die Möglichkeit, sich zwei Freikarten zu sichern. Seid unter den ersten fünf Anrufern dabei, die die Nummer 06221. 54 26 57 wählen. Möge Fortuna mit euch sein; vielleicht trifft ihr sie ja auf der Party... (jwa) ■



Musikalischer Donnerstag: Abwechslung auf der LiveBühne



The Sentimental Gentlemen am 10. Januar im Marstallcafé

„The Sentimental Gentlemen“ heißt die erfahrene Band, die das neue Jahr 2013 am 10. Januar musikalisch einläutet. Das tut die Fünfertruppe mal sanft und emotional, mal fröhlich-tanzbar mit deutschem „Campfire Rock“, der teils selbst kreiert ist, teils aus bearbeiteten Coversongs besteht, die zum Mitsingen einladen. In der folgenden Woche

wird es eher lauter, denn dann spielen die Punkrocker „Sinus“ aus Walldorf zum Tanz auf. Ironisch-kritische Texte, eingängige Melodien und ein Punkfrosch – das Bandmaskottchen – heizen die Stimmung an. Zu sehen ist dieses Spektakel am 17. Januar, wie gewohnt ab 20.00 Uhr, im Marstallcafé. Hüpfen ausdrücklich gestattet!

Nummer Drei am 24. Januar sind die Mannheimer „Micah & Tommy“, die das Publikum mit akustischem Gitarrenpop begeistern. Das Duo, das seit 2004 besteht und bereits eine CD herausgebracht hat, überzeugt mit seinem Gesang sowie seinen Texten und ist die ideale Option, wenn ruhigere Töne den Abend bestimmen sollen. Zum Monatsende dann, am 31. Januar, kommt mit Florian Schnepf eine völlig andere Musikrichtung ins Spiel: Der Rap. Liebhaber der Wortspiele und Slam-Atmosphäre können sich an diesem Termin komplett in ihrem Element fühlen. Es sieht also nicht danach aus, als würde es langweilig werden! (cfm) ■

Mit dem Programm des ICI-Clubs voller Tatendrang ins neue Jahr

Der ICI-Club startet mit einem abwechslungsreichen Programm ins neue Jahr. Zunächst findet ein Dichter-Workshop am 18. Januar im Lesecafé statt, zu dem ihr euch unter elena@kamina-dichter.de anmelden könnt. Wer schon immer einmal wissen wollte, was die vielen Touristen nach Heidelberg zieht, sollte am 22. Januar bei der zweistündigen Heidelberg-Stadtführung um 15.00 Uhr antreten (Teilnahmebeitrag 3 Euro, für ICI-Clubmitglieder 1 Euro, Anmeldung unter pr@stw.uni-heidelberg.de). Am 28. Januar dürfen sich ICI-Clubmitglieder über freien Eintritt für „The Ides of March – Tage des Verrats“ im KinoCafé freuen. Schon am nächsten Tag könnt ihr euch bei der Caribbean-Reggae-Lounge im Café Botanik von DJ Henry the Greatest ordentlich einheizen lassen. Übrigens: Der Eintritt ist frei. Außerdem wird aufgrund der großen Nachfrage ein weiterer Cocktail-Workshop stattfinden: Am 10. Januar erfahrt ihr im Chez Pierre unter dem Motto „Mix & Drink“ alles rund ums Cocktailmischen und könnt eure gemixten Cocktails später sogar noch selbst schlürfen (Unkostenbeitrag 16 Euro, für ICI-Clubmitglieder 14 Euro). Also schickt einfach eine E-Mail an pr@stw.uni-heidelberg.de, wenn ihr schon immer mal euren eigenen Cocktail shaken wolltet. (kra) ■

Gemütliches Stricken im Lesecafé

Die Zeit selbst gebastelter Geschenke ist mit Weihnachten zwar vor einigen Tagen zu Ende gegangen, aber an das Ende frostiger Temperaturen ist noch lange nicht zu denken! Wieso sich also nicht selbst ein Geschenk in Form eines selbstgestrickten Schals oder Pullovers machen, um die restliche kalte Jahreszeit noch gut und vor allem schick zu überstehen?

Bei Hello Knitty könnt ihr jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr den grauen Winter völlig vergessen und beim Stricken vor dem Kamin auf den Sofas des Lesecafés mit Gleichgesinnten entspannen, während bekannte TV-Serien für eine gemütliche Atmosphäre sorgen. Sowohl für AnfängerInnen als auch für Fortgeschrittene stehen reichlich Wolle, Stricknadeln, Bücher und Magazine zur Inspiration sowie die hilfreichen Tipps unserer Strickliesel bereit! Also, nichts wie ran an Nadeln und Wolle, damit ihr schon bald voller Stolz euer selbstgestricktes Meisterwerk präsentieren könnt! (ana) ■

Kommt und jammt im Botanik



Die meisten Studis sind schon lange wieder aus den ersehnten Weihnachtsferien zurück, noch ist es kalt und nass und auf dem Tisch stapelt sich die Arbeit, die man doch noch vor den Weihnachtsferien hätte erledigen sollen, da doch jeder weiß, dass man nicht mit seinen Büchern unter dem Weihnachtsbaum sitzt. Da tröstet es im Augenblick auch wenig, dass die Welt nicht untergegangen ist. Ein wenig Abwechslung kä-

me da natürlich gerade recht: Wer ein Instrument spielt, sollte es sich schnappen und damit am 11. Januar um 20.00 Uhr ins Botanik kommen. Bei einem entspannten Abend im Café Botanik im Neuenheimer Feld kann man wieder einmal die Seele baumeln lassen und ganz entspannt in das Jahr nach dem Weltuntergang starten. (ari) ■

Gehirnjogging fürs Sprachzentrum

Internationales Sprachcafé im Januar

Dass es nützlich sein kann, eine neue Sprache zu erlernen, wissen wir nicht erst seit der Globalisierung. „Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen“, so schrieb schon der vielzitierte Dichtervater Goethe. Und der irische Schriftsteller Frank Harris sinnierte ein Jahrhundert später: „Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet.“

Doch neben den oben genannten gibt es noch etliche weitere Gründe, seine Sprachkenntnisse ein wenig aufzupolieren. Und ob man nun vor dem Auslandssemester steht, als internationaler Studi in Heidelberg ist oder sein Schulwissen wieder auffrischen möchte – nur Übung macht den Meister! Den idealen Rahmen hierfür bietet das Sprachcafé, das mittwochs um 20.00 Uhr im Lesecafé tagt. Ganz ungezwungen kann man sich dort mit netten Leuten unterhalten, Freundschaften schließen und nebenbei spielerisch Vokabeln lernen. Damit es keine Startschwierigkeiten gibt, stehen die Treffen jedes Mal unter einem neuen Motto.

Die letzten Termine vor der Ferienpause sind der 16. und 30. Januar, wo man sich verbal noch einmal so richtig ins Zeug legen kann. Die nächsten Treffen finden erst wieder im April statt, werden aber rechtzeitig angekündigt. (cfm) ■

Veranstaltungen im Januar

Mo, 07.01. 20.00 Marstallcafé KinoCafé: Ted	01
Mi, 09.01. 18.00 - 20.00 Lesecafé Hello Knitty – Der Stricktreff	02
Mi, 09.01. 20.00 - 22.00 Marstallcafé PianoCafé	03
Do, 10.01. 19.30 Chez Pierre Cocktail-Workshop	04
Do, 10.01. 20.00 Marstallcafé LiveBühne: The Sentimental Gentlemen (Rock-unplugged)	05
Fr, 11.01. 20.00 Botanik Botanik-Jam-Session	06
So, 13.01. 20.15 Marstallcafé TATORT-Café: Ludwigshafen	07
Mo, 14.01. 20.00 Marstallcafé KinoCafé: To Rome With Love	08
Di, 15.01. 19.00 Marstallcafé Marstallcafé goes Classic: Phantom der Oper	09
Mi, 16.01. 18.00 - 20.00 Lesecafé Hello Knitty - Der Stricktreff	10
Mi, 16.01. 20.00 Lesecafé ICI-Club: Internationales Sprachcafé	11
Do, 17.01. 17.00 zeughaus-Mensa Grünkohlessen für alle	12
Do, 17.01. 20.00 Marstallcafé LiveBühne: Sinus (Punk)	13
Fr, 18.01. 20.30 Lesecafé ICI-Club: Kamina-Dichter-Workshop	14
Fr, 18.01. 20.30 Marstall und im Feld Bundesliga Live	15
Sa, 19.01. 15.30 + 18.30 Marstall Bundesliga Live	16
So, 20.01. 10.00 - 14.00 zeughaus Brunch	17
So, 20.01. 15.30 + 17.30 Marstallcafé Bundesliga Live	18
So, 20.01. 20.15 Marstallcafé TATORT-Café: Polizeiruf 110	19
Mo, 21.01. 20.00 Marstallcafé KinoCafé: Prometheus mit Filmvortrag	20
Di, 22.01. 15.00 - 17.00 Uhr Marstallcafé ICI-Club: Stadtführung	21
Mi, 23.01. 18.00 - 20.00 Lesecafé Hello Knitty - Der Stricktreff	22
Do, 24.01. 10.30 - 11.00 Botanik Kulinarische Sprechstunde	23
Do, 24.01. 20.00 Marstallcafé LiveBühne: Micah & Tommy (Singer-Songwriter)	24
Fr, 25.01. 21.00 Zentralmensa, INF 304 Die Wahre-Mediziner-Faschingsparty	25
Fr, 25.01. 20.30 Marstall Bundesliga Live	26
Sa, 26.01. 15.30 + 18.30 Marstall Bundesliga Live	27
So, 27.01. 15.30 + 17.30 Marstallcafé Bundesliga Live	28
So, 27.01. 20.15 Marstallcafé TATORT-Café: Saarbrücken	29
Mo, 28.01. 20.00 Marstallcafé ICI-Club: The Ides of March – Tage des Verrats (freier Eintritt für ICI-Clubmitglieder)	30
Di, 29.01. 20.00 Botanik Caribbean-Reggae-Lounge	31
Mi, 30.01. 18.00 - 20.00 Lesecafé Hello Knitty – Der Stricktreff	
Mi, 30.01. 20.00 Lesecafé ICI-Club: Internationales Sprachcafé	



Winterzauber in der Eissporthalle Eppelheim

Die-Do 9-12 und 13-16.30 Uhr **öffentlicher Lauf**
 Freitag 9-12 und 13-17.30 Uhr **öffentlicher Lauf**
 Samstag 14-18.30 Uhr **öffentlicher Lauf**
 19-23 Uhr **Disco on Ice**
 Sonntag 10.30-11.30 Uhr **Kinderlaufschule**
 11.30-18 Uhr **öffentlicher Lauf**

Icehouse Eppelheim

Rudolf-Diesel-Straße 20
 69214 Eppelheim
 Tel.: 06221/ 76 83 92
www.icehouse-eppeheim.de

THEATER LIVE & IN HD

UNICARD

6 Vorstellungen für 45 Euro



theaterundorchesterheidelberg

Weitere Informationen unter www.theaterheidelberg.de
 Unsere neue Adresse: Theaterstr. 10, 69117 Heidelberg

Monatsende

Ein Monat ist um, wenn die Zahlen der Kalendertage von sehr hoch auf sehr tief fallen. Das Monatsende ist auch erreicht, wenn Neumond ist. Jeder Monat winkt zum Abschied mit dem Umdrehen des Kalenderblatts, oder aber, wie in meinem Fall, mit dem monatlichen Anruf bei einer deutschen Mobilfunkkette. All diese Dinge sind verlässliche, traditionsreiche Indikatoren für einen monatlichen Neuanfang: Den Mond gibt es, genau wie den blauen Planeten, schon seit Jahrmilliarden, den gregorianischen Kalender gibt es seit dem 16. Jahrhundert und ich rufe schon den dritten Monat in Folge bei meinem Mobilfunkanbieter an.

Zur Erklärung: Einmal im Monat trudelt in meinem E-Mail-Postfach eine Online-Rechnung ein. Grundsätzlich ist an Online-Rechnungen nichts auszusetzen, da papiersparend. Unzufrieden bin ich aber mit dem angezeigten Sammelsurium an Zahlen, die sich zu einem bestimmten Betrag zusammensetzen. Zu hoch ist er sowieso immer. Dass dies aber nicht meine, sondern deren Schuld ist, ist ein Novum: Schon dreimal infolge war meine Rechnung signifikant zu hoch.

Falls diese Methode genutzt wird, um tendenziell ungeduldige Menschen noch nervöser zu machen, so hat es definitiv funktioniert: Nachdem ich Anfang des Monats je mindestens eine halbe Stunde in der Telefonschleife hing, habe ich zusätzlich zu der aus meiner Kindheit hängen gebliebenen Tetris-Melodie einen Dauerohrwurm des wahnsinnig fröhlichen, aufdringlichen Warteschleifen-Blimm-Blimm.

Gutwillig könnte man auch meinen, die Firma nutze diese Strategie, um ihre Kunden mit ihrem Call-Center-System vertraut zu machen. Mittlerweile gebe ich meine persönliche Kundenkennzahl an, bevor mein Gegenüber auch nur das Wort „Kundenkennzahl“ denken kann. Dann folgt meinerseits eine ausführliche Erläuterung, inwiefern meine Rechnung erneut (!) von der getroffenen Vereinbarung abweicht – woraufhin der Sachbearbeiter zwar nicht erschreckt hinter einen Baum flüchtet, mich aber gleich wieder in die Warteschleife versetzt. Mein rechtes Auge fängt in diesem Moment meist gefährlich an zu zucken.

Ich sitze also vor dem Telefon, mein rechtes Auge zuckt noch so ganz leicht von der Warteschleife, und ich will so richtig sauer sein, so wie diese Querulanten im Fernsehen. Und dann säuselt mir eine müde, aber freundliche Stimme ins Ohr und ich kann mal wieder nicht anders: Bin nett und hilfsbereit, erkläre mein Problem, der Sachbearbeiter löst es (sicherlich irgendwie falsch, sonst müsste ich ja nicht noch mal anrufen), ich sage sogar noch Danke und leg auf. Bis nächsten Monat dann.

Elisabeth Richter

Die Campus HD-Autoren erzählen jeden Monat abwechselnd aus ihrem Leben.

Falsch verbunden?! – Skurrile Telefonanrufe

Nicht nur bei SMS kann man sich in der Nummer irren. Auch so mancher Anrufer landet mal bei der falschen Adresse. Doch nicht immer bleiben solche Anrufe bei einem „Oh, da ist nicht Meier? Entschuldigen Sie die Störung.“ Campus HD hat sich bei euch nach spannenden Telefonerlebnissen umgehört.



Constanze Deck, Germanistik & Geschichte
Es war mitten in der Nacht, so etwa vier Uhr, als mein Handy klingelte. Ein junger Mann war am Telefon und lud mich zu einer Party ein. Während ich noch darüber nachdachte, woher ich diesen Kerl kenne, erzählte er mir von der tollen Party: „Alter, wo steckst du? Hier sind lauter geile Weiber! Du verpasst alles!“ Aber dann hat er doch gemerkt, dass ich nicht sein Freund, sondern eine Frau bin, und verabschiedete sich – nur, um nach

wenigen Minuten noch einmal anzurufen, dass ich doch endlich auf die Party kommen soll.

Laura Gesenhoff, Übersetzungswissenschaft
Als ich meine neue Handynummer bekam, riefen ständig fremde Leute bei mir an, unter anderem ein kleines Kind, das nach seiner Mama fragte. Besonders eine ältere Frau ist mir im Gedächtnis geblieben. „Renate, du hast deinen Koffer vergessen!“ Sie wollte partout nicht einsehen, dass sie die falsche Nummer hat und ich nicht Renate bin.



Tilman Klein, Englisch & Theologie
Ich habe mal mit einem Freund zusammen jemandem einen Telefonstreich gespielt. Wir haben einen gemeinsamen Freund mit einem Internetprogramm angerufen, das vorgefertigte Sätze abspielen konnte. Wir taten so, als hätte er eine Pizza bestellt. Er war verwirrt, weil er natürlich keine Pizza bestellt hatte, fragte dann sogar bei seiner Mutter nach und nach einigem Hin und Her legte er auf. Als wir den Streich danach auflösten,

haben wir aber alle sehr gelacht.

Christian Gölzer, Englisch & Geschichte
Bei mir hat mehrfach eine fremde Frau in ihren Vierzigern angerufen, die unbedingt den Kontakt zu einem alten Freund wieder aufnehmen wollte. Die Nummer hatte sie von Bekannten bekommen. Obwohl ich ihr direkt mitteilte, dass sie hier falsch sei, erzählte sie mir von sich und warum sie diesen Freund suchte. Sie glaubte, dass er keinen Kontakt mehr mit ihr wollte, aber sie schien ihn wohl ganz toll zu finden. Als sie das letzte Mal anrief und ich immer noch nett zu ihr war, bedankte sie sich: „Es gibt immer noch nette Männer auf der Welt.“



Text: stb, Fotos: jwa





anziehend...

WWW.TRENDFABRIK.DE

LIEBESKIND
Berlin

Levi's

G-STAR RAW

Superdry

SELECTED
HOMME

MAISON SCOTCH
LA TRAPPE 20100 PARIS

TOMMY HILFINGER

POLO
SPORTSWEAR

Papa Jacoma
LONDON

!Solid

SCOTCH & SODA
AMSTERDAM COUTURE

Nudie JEANS co

VERO MODA

REPLAY

NIKE



WWW.TRENDFABRIK.DE

MORE THAN
300
BRANDS



http://bit.ly/onlinehead
www.trendfabrik.de

Studentenwerk Heidelberg präsentiert:

DIE WAHRE MEDIZINER Faschings PARTY

Live: **NEW KIDS
ON THE PLÖCK**
Karaoke
Disco



Kostümwettbewerb
Um 23.00 – Hauptgewinn 200 € Reisegutschein von **STO**

**Freitag, 25. Januar 2013
21 Uhr - Mensa INF 304**

Vorverkauf: ab 3. Dezember im InfoCenter und im ICI
(Mensa am Uniplatz und Zentralmensa)

Eintritt: Studierende 7€ / Gäste 9€